

Überwältigende Mehrheit für Ausbau der Windkraft **Hintergrundinformation** 25. 10. 2011

Ergebnisse der im August 2011 durchgeführten Umfrage „Windkraft in Österreich“ (1207 Befragte) und „Windkraft in Niederösterreich“ (505 Befragte) von Karmasin Motivforschung:

1

77 % der befragten ÖsterreicherInnen sind für den Ausbau von Windkraftwerken. Die Zustimmung zur Windkraft liegt österreichweit damit an zweiter Stelle ganz knapp hinter der Sonnenenergie und deutlich vor allen anderen Stromerzeugungsarten. Nur drei Prozent der Österreicher sprechen sich explizit gegen den Bau von Windkraftanlagen aus.

2

In Niederösterreich, im Burgenland und in der Steiermark ist die Windenergie die beliebteste Stromerzeugungstechnologie und findet hier eine Zustimmung über dem österreichweiten Schnitt. Daran erkennt man, dass die Menschen die Windkraft kennen und daher keine Angst davor haben, denn in diesen drei Bundesländern stehen fast alle der aktuell in Betrieb befindlichen Anlagen.

Aber auch in Oberösterreich und in Salzburg erfährt die Windenergie eine hohe Zustimmung, obwohl hier kaum Anlagen in Betrieb sind.

3

Es zeigt sich weiters ein klares **Nein nicht nur zum Bau von Atomkraftwerken** (96 % sind gegen den Bau von Atomkraftwerken), sondern auch zum Bau von **fossilen Kraftwerken**, gegen welche sich 45 % aussprechen. **In Salzburg lehnen sogar 53 % den Bau von fossilen Kraftwerken ab.**

4

Die saubere Stromerzeugung darf auch etwas kosten: **7 von 10 ÖsterreicherInnen sprechen sich für eine stärkere Unterstützung für Ökostrom** aus. Die Förderung von Windstrom dürfte monatlich im Durchschnitt rund 3 Euro betragen (zum Vergleich: im Jahr 2010 betragen die Förderkosten für die Windkraft pro Haushalt 4,3 Euro für das gesamte Jahr). Aus Sicht der Bevölkerung sollen zukünftig rund 15 % des österreichischen Strombedarfs aus Windenergie gedeckt werden (derzeit sind es knapp 4 % des österreichischen Strombedarfs).

5

Überwältigende Mehrheit sieht keine negativen Auswirkungen auf Lebensqualität

Auf die eigene Lebensqualität haben nahe liegende Windparks großteils keine Auswirkungen, dies beweisen die Antworten jener NiederösterreicherInnen, die in Nähe eines Windparks wohnen. Ein Viertel der in NÖ Befragten lebt subjektiv gesehen in der Nähe eines Windparks: Nur 3 % dieser Befragten sehen durch die Windräder negative Auswirkungen auf ihre Lebensqualität, 83 % keine Auswirkungen, 13 % sehen sogar positive Auswirkungen. Auch durch einen weiteren Ausbau der Windkraft erwarten nur 6 % negative Auswirkungen auf ihre Lebensqualität, 28 % hingegen positive Auswirkungen, 62 % keine Auswirkungen auf ihre Lebensqualität.

Für 27 % jener, die einen Windpark in der Nähe haben, ergeben sich dadurch **Vorteile für die Region**: hier vor allem ökologische Vorteile sowie die zusätzliche Stromerzeugung. 14 % sehen auch Nachteile (beeinträchtigt Landschaftsbild bzw. Lärmbelastung).

6

Wirtschaft profitiert vom Windkraftausbau

Das neue Ökostromgesetz 2012 sieht vor, dass im Zeitraum von 2010 bis 2020 zusätzlich 2.000 Megawatt Windkraft errichtet werden. Diese neuen Anlagen werden dann 4,3 Mrd. kWh Strom erzeugen, was dem Verbrauch von 1,2 Mio. Haushalten entspricht. Durch die Errichtung der Anlagen wird ein Investitionsvolumen von 3,2 Mrd. € ausgelöst. Knapp 1 Mrd. € an heimischer Wertschöpfung wird durch die Errichtung geschaffen, für den weiteren Betrieb sind es nochmals 2,2 Mrd. €. Der Windenergieausbau bewirkt darüber hinaus 15.000 Jahresarbeitsplätze und mehr als 1.000 Dauerarbeitsplätze. Insgesamt werden im Jahr 2020 dann 3.000 MW Windkraft am Netz sein. Diese Anlagen werden mehr als 6,5 Mrd. kWh sauberen Strom liefern, das ist Strom für rund 1,8 Mio. Haushalte und knapp 10 Prozent des österreichischen Stromverbrauchs.

Derzeit stehen in Österreich 638 Anlagen mit einer Leistung von 1038,8 MW. Diese Windkraftanlagen erzeugen Strom für weit mehr als 600.000 Haushalte und sparen damit rund 1,5 Mio. t CO₂ ein.

Österreich kann aber auch eine starke Zulieferbranche im Windbereich vorweisen. 120 Zuliefer- und Dienstleistungsunternehmen arbeiten bereits in der Windbranche. Einige von diesen sind Weltmarktführer in ihrem Segment. Mit Leitwind beheimatet Österreich sogar einen Windkraftanlagenhersteller.

Allein die Zulieferindustrie in Österreich konnte 2010 einen Umsatz von 530 Mio. € vorweisen.

Rückfragehinweis und weitere Informationen:

Mag. Martin Fliegenschnee-Jaksch, Mobil: +43 (0)699 18877 855, m.fliegenschnee@igwindkraft.at, www.igwindkraft.at